

Der „Laubaner Bote“
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
werden bis Dienstag Mittag angenommen
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 13.

Mittwoch, den 27. März

1867.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde in Berlin in der herkömmlichen Weise gefeiert. Die Stadt war festlich geschmückt. Gegen Mittag erfolgte die Gratulation des Hofes und der fürstlichen Gäste, der Civil- und Militärbehörden und der Gesandten, sowie des Präsidiums des Reichstages. Mittags wurden auf dem Königsplatze 101 Kanonenschüsse gelöst. — Auch aus Paris und Petersburg trafen zahlreiche Glückwunsch-Telegramme ein.

Berlin, 23. März. In der heutigen Reichstags-Sitzung wird mitgetheilt, der König sprach bei dem gestrigen Geburtstagsempfang dem Reichstagspräsidium seine Befriedigung über den bisherigen Gang der Verhandlungen aus, welche eine im Interesse des Gesamtwaterlandes gebotene, dem Könige namentlich am Herzen liegende Herbeiführung des gewünschten Resultates hoffen lassen.

Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht den Ministerial-Beschluß vom 19. Februar, betreffend die Stellvertretungskosten der zum Reichstage gewählten Beamten, ferner das Gesetz, betreffend die Aufhebung des Einzugsgeldes.

Der „Staats-Anz.“ publicirt das preussisch-württembergische Schutz- und Trutzbündniß vom 13. August 1866 (mit dem baierischen identisch).

Der Staats-Anzeiger veröffentlicht eine lange Liste von Ordensverleihungen an Personen, welche sich im vorjährigen Kriege um die Pflege verwundeter oder erkrankter Krieger Verdienste erworben haben; ferner ist aus gleichem Anlaß 93 Damen der Louisen-Orden erster Abtheilung, 206 Damen der Louisen-Orden zweiter Abtheilung und einer Anzahl von Ärzten der Character als Geheimer Medicinalrath, resp. Geheimer Sanitätsrath und Sanitätsrath verliehen worden. Wir entnehmen dieser Liste folgendes:

Das Johanniter-Kreuz zum Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife: Landrath von Grävenitz zu Hirschberg. — Den Rothen Adler-Orden 4. Klasse: Bürgermeister Dr. Riedel in Brieg, Diaconus Schuricht in Görlitz, Pfarrer Stiller in Görlitz, Pastor Weisfert in Siegersdorf. — Den Kronen-Orden 4. Klasse: Fabrikbesitzer Halberstadt in Görlitz, Stadtrath Kießler in Görlitz, Stadtrath und Kämmerer Laurisch in Görlitz, Rathsherr Werner in Hirschberg, Wundarzt Wendenburg in Gnadenberg, Zahnarzt Wendenburg in Bunzlau, Dr. Gürke in Bunzlau, Director Dr. Keller in Bunzlau, Dr. Pfeiffer z. Z. in Görlitz. — Louisen-Orden, erste Abtheilung, mit der Jahreszahl 1864: Fräulein Lucie von Brun in Görlitz, Fräulein Anna v. Lüderitz in Görlitz, Frau Bürgermeister Riedel in Brieg, Fräulein Agnes Schade in Görlitz, Fräulein Hedwig Würfel in Görlitz, Frau Böttchermstr. Hilsberg in Görlitz. — Die erste Klasse der zweiten Abtheilung des Louisen-Ordens mit der Jahreszahl 1866: Fräulein Ida Sattig in Görlitz, Fräulein Laura Starke in Lauban, Frau Landrathin von Eydow in Görlitz, Frau Landrathin von Reichenbach in Bunzlau. — Die zweite Klasse der zweiten Abtheilung des Louisen-Ordens mit der Jahreszahl 1866: Frau Rentier Müller geb. Hellwig in Kottbus, Frau Kommerzien-Rathin Müller in Görlitz, Frau Kreis-Deputirte v. Wolff in Görlitz, Frau Superintendent Berkenthin in Hirschberg.

Den angestregten Bemühungen, dem Eifer, der Diensttreue und der Disciplin der preussischen Truppen, welche an der belgisch-holländischen Grenze einen Kordon bilden, um die Einschleppung der Rinderpest zu verhindern, haben wir es zu verdanken, daß diese furchtbare, den National-wohlstand so schwer schädigende Seuche von den preussischen Provinzen fern gehalten ist. Das preussische Volk, bemerkt die „N. A. Z.“